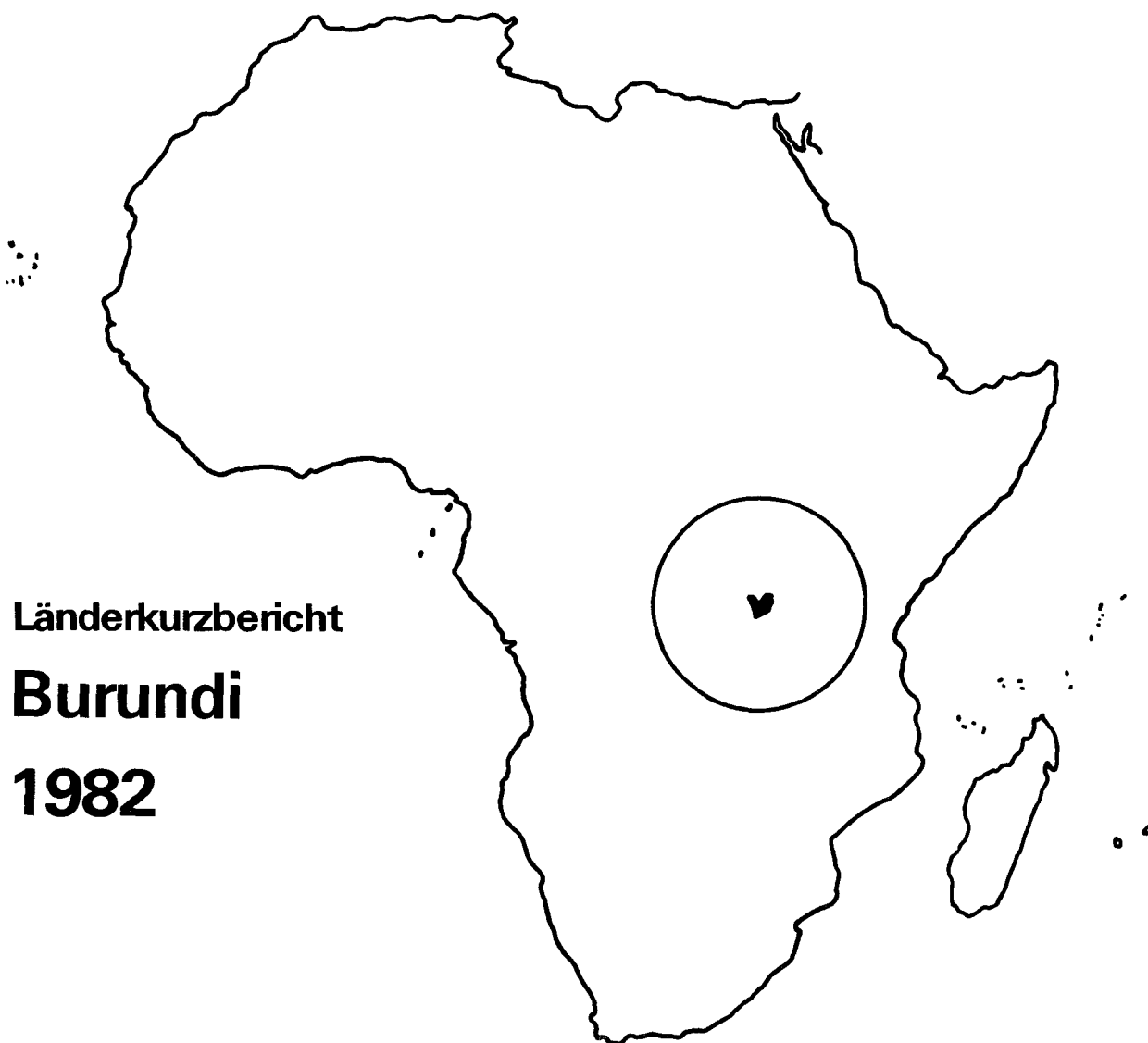


STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
Burundi
1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Burundi

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 — 82009

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ..	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	11
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	11
Gesundheitswesen	Santé publique	12
Bildungswesen	Enseignement	13
Erwerbstätigkeit	Emploi	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche	15
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	16
Außenhandel	Commerce extérieur	18
Verkehr und Nachrichtenverkehr.....	Transports et communication	19
Reiseverkehr	Tourisme	20
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	20
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	21
Preise und Löhne	Prix et salaires	21
Sozialprodukt	Produit national	24
Entwicklungsplanung	Programme de développement	25
Quellenhinweis	Sources	25
Entwicklungszusammenarbeit	Coopération développement	26
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement	27

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
F.Bu.	= Burundi-Franc	Franc Burundi		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	franco à bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Burundi 1982
 Abgeschlossen im März 1982
 Regroupement des résultats achevé en mars 1982

Erschienen im Mai 1982
 Publié en mai 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 5,10
 Prix DM 5,10

VORBEMERKUNG

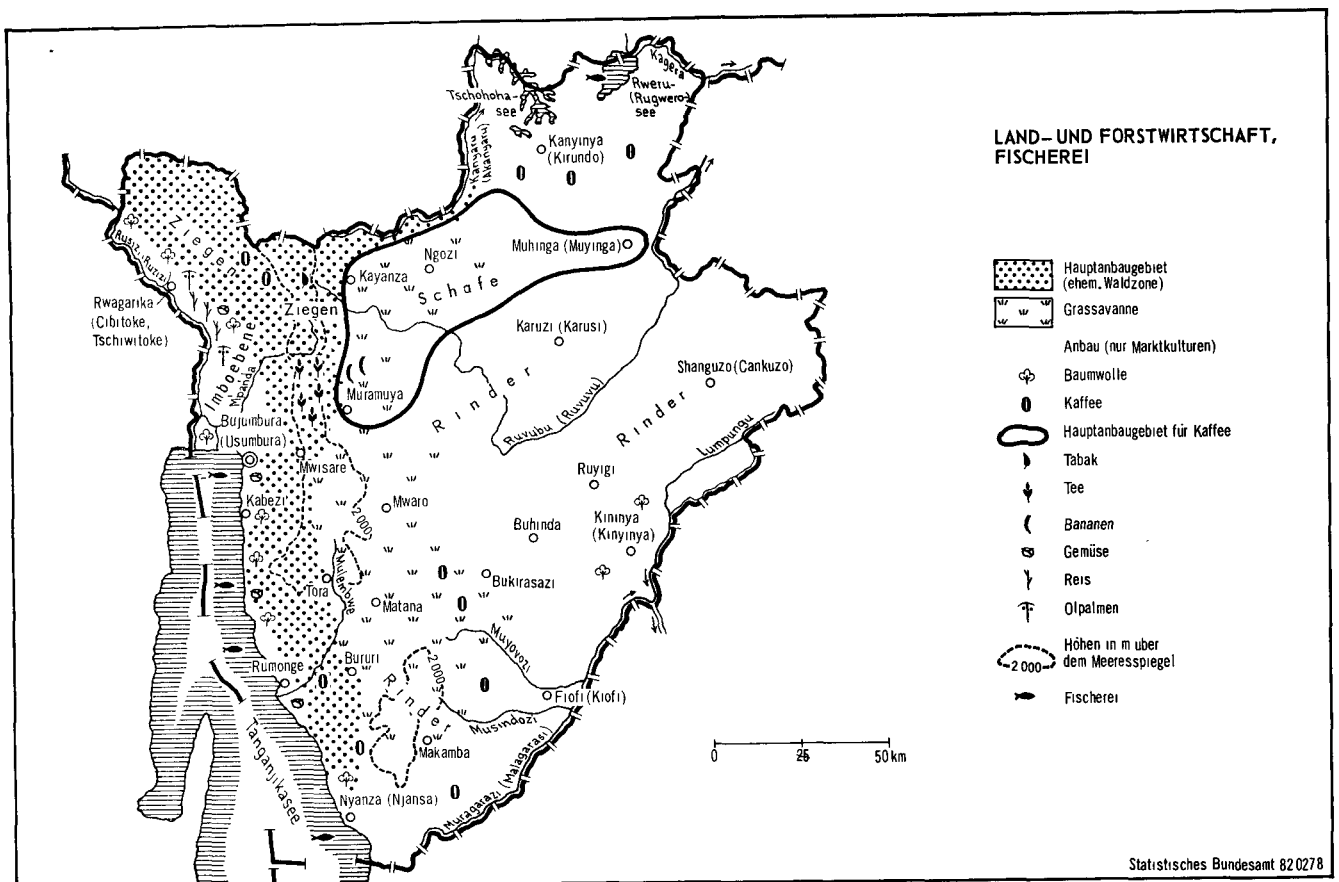
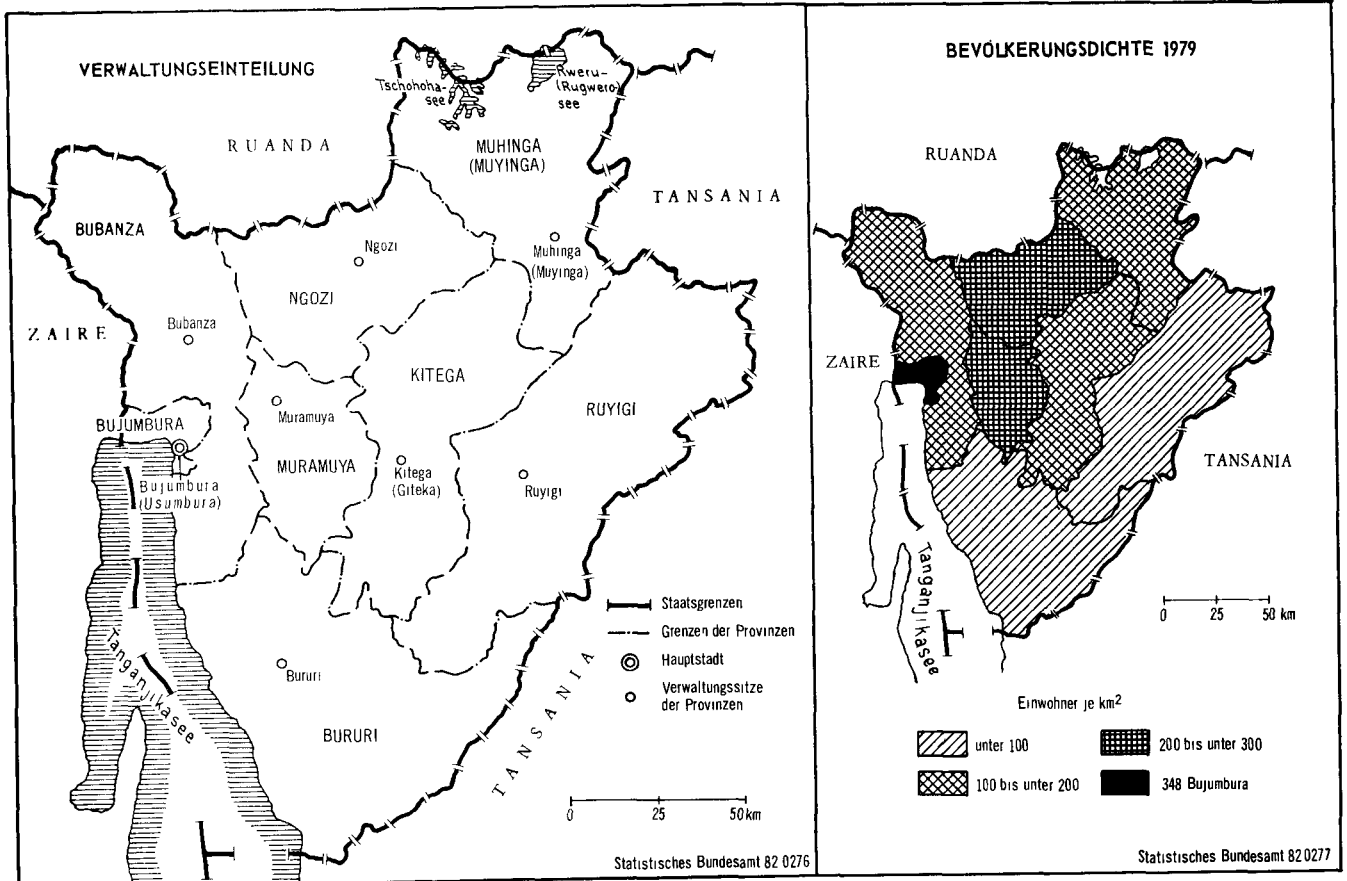
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

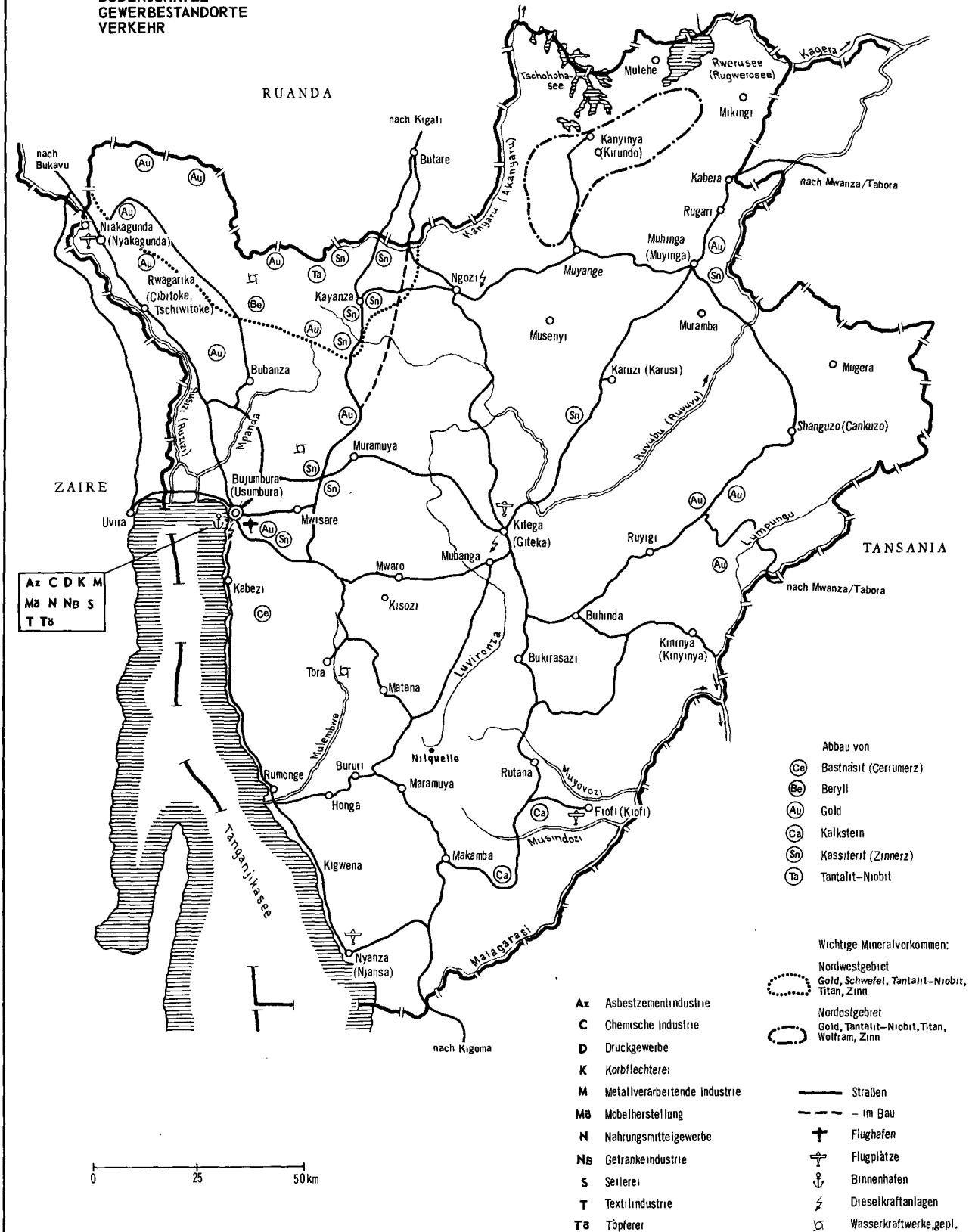
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BURUNDI



BURUNDI

BODENSCHÄTZE GEWERBESTANDORTE VERKEHR



Statistisches Bundesamt 82 0279

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Burundi
Kurzform: Burundi

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit Juli 1962; seit 1966 präsidentiale Republik.

Verfassung: Neue Verfassung vom 21. November 1981.

Staats- und Regierungsform
Republik seit 1966

Staats- und Regierungschef: Oberst Jean-Baptiste Bagaza (seit November 1976; seit November 1979 im Amt bestätigt, zugleich Präsident des Obersten Revolutionsrates; Amtszeit 5 Jahre).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung mit auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Einzige zugelassene Partei ist die "Parti de l'Unité et du Progrès National de Burundi"/UPRONA.

Verwaltungsgliederung

8 Provinzen, 18 Bezirke (arrondissements), untergliedert in Gemeinden (communes).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IFC, IMCO, IAEA); Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen/GATT; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert; Organisation für afrikanische Einheit/ÖAU, mit der Gemeinsamen Afrikanisch-Mauritischen Organisation/OCAM assoziiert; Wirtschaftsgemeinschaft der Länder an den Großen Seen/CEPGL.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country)

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Burundi ist einer der kleinsten Staaten Afrikas. Es hat etwa die Größe des Bundeslandes Hessen. Das Land besteht hauptsächlich aus einem durchschnittlich 1 700 m hohen Plateau, das nach Westen zur Randstufe des Zentralafrikanischen Grabens ansteigt; hier bildet der in Nord-Süd-Richtung verlaufende rund 2 500 m hohe Gebirgszug die Wasserscheide Kongo-Nil. Die vielfältig gekammerten Berg- und Hügelländer gliedern das Gebiet in klimatisch und wirtschaftlich sehr unterschiedliche Teilbereiche. Vom Tanganjikasee nach Nordosten erheben sich Hochflächen von 800 bis über 1 500 m. Ihre welligen Ebenen sind heute von Grasfluren und Weiden bedeckt, die nach Osten in Parksavannen übergehen. Der ursprüngliche Waldbestand ist stark zurückgedrängt worden. Das äquatoriale Klima bestimmt der Wechsel von jährlich zwei Trockenzeiten und zwei Regenzeiten (September bis Dezember, März bis Mai). Die Temperaturen werden in den Höhenlagen gemildert. Die mittleren Monatstemperaturen erreichen nur in den tiefliegenden Gebieten der Grabensenke tropisch hohe Werte. Auf den Hochflächen werden die höchsten Temperaturen vor Beginn der großen Regenzeit mit 22° bis 25° C Monatsmittel gemessen. Landeszeit: MEZ + 2 h.

Burundi gehört zu den dichtest besiedelten Ländern Afrikas. Die Bevölkerungsdichte ist jedoch regional sehr verschieden. Allein in den Provinzen Ngozi und Kitega leben etwa

36 % (Volkszählung 1979) der Bevölkerung. In Bujumbura lebt fast die gesamte städtische Bevölkerung (rund 4 % der Gesamtbevölkerung) des Landes. Die anderen Städte haben alle weniger als 20 000 Einwohner. Dörfer gibt es nicht; die Landbevölkerung lebt in lockerer Streusiedlung (Gruppenweiler der Familien). Daneben bestehen wenige kleine Markttorte. Der Altersaufbau der Bevölkerung wird durch das Vorherrschen der jüngeren und mittleren Jahrgänge geprägt; annähernd 43 % (1978) der Bevölkerung ist 15 Jahre oder jünger. Die Bevölkerungsstatistiken sind unzulänglich und beruhen meist auf Schätzwerten. Geburten und Sterbefälle werden nicht vollständig registriert. Nach nichtamtlichen Angaben rechnet man mit 46 Geburten und 25 Sterbefällen je 1 000 Einwohner und Jahr. Die Kindersterblichkeit ist hoch (bis 150 Sterbefälle je 1 000 Geborene innerhalb eines Jahres).

Der Hauptteil der Bevölkerung besteht aus Bantustämmen, unter denen die Ackerbau treibenden, von den Watussi (Tutsi) beherrschten, Bahutu (Hutu) die größte Gruppe bilden (rund 85 % der Gesamtbevölkerung). Die aus dem Norden zugewanderten hamitischen Watussi (Tutsi), rd. 13 %, leben als Viehzüchter. Die älteste Bevölkerungsgruppe sind die Twa (Batwa/Pygmäen, weniger als 1 %), die vorwiegend als Jäger, Sammler und Töpfer leben. Zeitweise lebten einige zehntausend Flüchtlinge aus Nachbarländern (Ruanda, Zaire) im Lande.

Einheimische Landes- und Amtssprache ist Ki-Rundi, eine Bantusprache; außerdem sind andere Stammessprachen und Französisch gebräuchlich. Als Handelssprache dient vielfach auch (Ki-)Suaheli. Etwa 60 bis 70 % der Bevölkerung sind katholisch. Die Zahl der Protestanten wurde für 1963 mit ca. 250 000 angegeben, darunter 150 000 Anhänger der Pfingstkirche und 100 000 Mitglieder sonstiger Kirchen und Missionsgemeinschaften. Neuere Angaben liegen nicht vor. Kleinere Glaubensgemeinschaften bilden die Moslems (rd. 30 000), Griechisch-Orthodoxe, Juden und Hindus (jeweils einige hundert, fast nur Ausländer).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das Gesundheitswesen ist verhältnismäßig gut entwickelt und modern organisiert. Die Mehrzahl der meist europäischen Ärzte sind in Bujumbura ansässig, so daß die übrigen Gebiete nur unzureichend versorgt werden können (z. T. christliche Missionskrankenhäuser). Größere Epidemien treten kaum noch auf, doch leidet ein großer Teil der Bevölkerung wegen der unzureichenden hygienischen Verhältnisse und mangelhafter Ernährung unter parasitären Krankheiten (besonders Wurmkrankheiten), die die allgemeine Widerstandskraft und die Leistungsfähigkeit herabsetzen. Die Bilharziose ist nur noch in der Rusizi-Ebene verbreitet. Die Verbesserung der Wasserversorgung wird angestrebt.

B i l d u n g s w e s e n : Es besteht allgemeine Schulpflicht für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, doch ist die Einschulungsquote regional unterschiedlich hoch; in der Provinz Bujumbura ist sie mit über 70 % am höchsten. Im Landesdurchschnitt beläuft sich die Schulbesuchsquote bei der Altersgruppe 6 bis 12 Jahre auf rd. 30 %; nur etwa 25 % der Bevölkerung sind lese- und schreibkundig. Allgemein geht der Schulbesuch nach dem ersten Schuljahr stark zurück. Das Bildungsgefälle zwischen Stadt und Land ist sehr beträchtlich. Der Besuch von Grund- und Mittelschulen ist gebührenfrei. Unterrichtssprache ist an den Grundschulen Ki-Rundi, im höheren Bildungswesen Französisch. Die Grundschulerziehung liegt z.T. noch in Händen der christlichen Missionsstationen, die vom Staat finanziell unterstützt werden. Auch die übrige Bildungsarbeit wird von ihnen gefördert; dazu gehören u. a. Gemeinschaftszentren als Grundlage der Erwachsenenbildung. Ab 1974/75 wurden einige techni-

sche Schulen von Oberschulen übernommen. Seit 1973 besteht die aus den drei Instituten "Ecole Normale Supérieure du Burundi", "Université officielle de Bujumbura" und "Ecole Nationale d'Administration" gebildete neue Universität von Burundi in Bujumbura. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte 1980 einen Kredit von 15 Mill. US-\$ für die Verbesserung der Ausbildung von Fachkräften und für die Förderung der technischen Ausbildung bereit.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Neuere Angaben über die Struktur des Erwerbslebens liegen nicht vor. Etwa 85 % der Bevölkerung sind in ihrem Lebensunterhalt von der Landwirtschaft abhängig (Selbstversorgung mit geringer Beteiligung an der Geld- bzw. Marktwirtschaft). Im allgemeinen besteht ein Überangebot an Arbeitskräften. Der Arbeitsmarkt wird vor allem durch eine dem Entwicklungsstand des Landes entsprechende verdeckte Arbeitslosigkeit charakterisiert. Verlässliche Angaben über die Arbeitslosigkeit liegen nicht vor, da durch die ständigen Wanderungsbewegungen die Erfassung erschwert wird.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die landwirtschaftliche Produktion bildet die Wirtschaftsgrundlage Burundis. Sie ist mit rd. der Hälfte am Bruttoinlandsprodukt beteiligt und stellt rund 95 % der Gesamtausfuhr. Etwa 90 % der Erzeugung dienen der Eigenversorgung; hauptsächlich werden Bananen (nur zu einem geringen Teil als Eßbananen; hauptsächlich zur Biererzeugung), Maniok, Bohnen, Mais, Süßkartoffeln und weitere eßbare Knollengewächse angebaut, ferner Reis und Gemüse. Die vorhandene Nutzfläche wird in vollem Umfang bebaut, so daß die Produktion bei meist nur traditionellen Anbaumethoden stagniert. Sie kann der wachsenden Bevölkerung im allgemeinen nur ein Nahrungsminimum bieten und darüber hinaus nur kleine Anteile (Bananen, Hülsenfrüchte) für die Marktproduktion erübrigen.

Wichtigste Produkte für den Export sind Kaffee (besonders Arabica), Tee (mit maßgeblicher Unterstützung durch den Europäischen Entwicklungsfonds/FED) und Baumwolle. Der Anbau erfolgt fast ausschließlich durch einheimische Kleinbauern. Europäische Siedler kultivieren nur einen ganz geringen Teil der Fläche. Die Imbo-Region eignet sich besonders für den

Anbau von Baumwolle, Reis, Ölpalmen und Gemüse. Fast alle anderen Produkte finden sich vor allem auf den Hochebenen zwischen 1 500 und 2 000 m Höhe. Der staatliche Genossenschaftsdienst unterstützt die Bildung von Produktions- und Vermarktungsgenossenschaften. Bedeutendste ländliche Kooperative ist die "COPAC" in der Rusizi-Ebene.

Schlüsselprojekte zur Intensivierung der Erzeugung sind das Imbo-Projekt in der Rusizi-Ebene und das Vorhaben in der Mosso-Region. Das Imbo-Projekt sieht die Erschließung von etwa 5 000 ha Land für den Anbau von Reis, Baumwolle und Ölpalmen in Verbindung mit Gemüsekulturen vor; es wurde bereits erweitert und auf einen verstärkten Reisanbau ausgerichtet. Die Tee- und Tabakkulturen konnten in den letzten Jahren ausgeweitet werden. Der Europäische Entwicklungsfonds gewährte 1980 einen Zuschuß von 8,9 Mill. Europäische Rechnungseinheiten (ECU) zur Erweiterung des Teeanbauprogramms (1 ECU = rd. 2,50 DM). Vorgesehen war neben der Lieferung von Düngemitteln und Fahrzeugen auch der Bau von zwei Teefabriken. Ein Landwirtschaftsprogramm für die Provinzen Kitega und Muramuya, für das die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA ein Darlehen von 19,3 Mill. US-\$ gewährt hat, sieht die Verbesserung der Nahrungsmittelgetreide- und Kaffeeproduktion, Aufforstungs- und Erosionsschutzmaßnahmen sowie die Verbesserung der Straßen und der Wasserversorgung vor.

Der Viehbestand ist wegen der Überstockung der natürlichen Weideflächen wenig leistungsfähig und trägt bisher wenig zur Ernährung der Bevölkerung bei. Die vor allem in den Ballungsgebieten steigende Nachfrage nach Fleisch kann nur durch zusätzliche Einfuhren besserer Qualität aus Kenia gedeckt werden. Häute und Felle, besonders von Rindern, Ziegen und Schafen, werden exportiert.

Von den ehemals großen Waldgebieten sind, infolge Überweidung, Brandrodung, übermäßigem Holzeinschlag und der Bodenerosion, nur noch Reste vorhanden (2,2 % der Gesamtfläche). Der davon nutzbare Bestand, überwiegend in schwer zugänglichen Höhenlagen, umfaßt sogar nur noch etwa 1 % der Gesamtfläche. Der Bedarf an Nutzholz wird durch Einfuhren aus den Nachbarländern, hauptsächlich aus Zaire, gedeckt. Für ein bis 1984 zu realisierendes Forstwirtschaftsvorhaben (Gesamtkosten 8,8 Mill. US-\$) gewährte die Internationale Entwicklungsor-

ganisation/IDA einen Kredit von 4,3 Mill.US-\$. An der Finanzierung beteiligen sich auch u. a. der Europäische Entwicklungsfonds, der französische Fonds für Entwicklungshilfe und Zusammenarbeit/FAC und das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen/UNDP. Vorgesehen sind u. a. die Errichtung von ländlichen Baumschulen, der Aufbau einer Eukalyptus- und einer Pinienplantage sowie die Vorbereitung weiterer Projekte.

Der Fischerei kommt angesichts des Mangels an tierischem Eiweiß eine große Bedeutung zu. Hauptfanggebiet ist der Tanganjikasee. Die gewerbliche Fischerei wird durch europäische, meist griechische, Unternehmer betrieben. Die Ende 1976 von den zentralafrikanischen Staaten Zaire, Ruanda und Burundi gegründete Wirtschaftsgemeinschaft "Communauté Économique des Pays des Grands Lacs"/CEPGL soll u. a. der gemeinsamen Entwicklung der ausgedehnten Forst- und Landwirtschaftsgebiete zwischen dem Kiwu- und dem Tanganjikasee sowie dem Ausbau der Fischerei auf dem Tanganjikasee dienen.

Produzierendes Gewerbe: Die Industrie ist noch wenig entwickelt. Ihr Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1978 nur 8,3 %. Nach Auflösung der Wirtschaftsunion mit Ruanda ist die Produktion unter die vorhandene Kapazität abgesunken. Mit Gründung der Wirtschaftsgemeinschaft mit Zaire und Ruanda (CEPGL) hofft man auf eine Wiederbelebung des industriellen Sektors. Der enge Binnenmarkt und der Kapitalmangel sind Haupthindernisse für eine weitere Industrialisierung. Hauptgewerbestandort ist Bujumbura. Neben wenigen größeren Fabriken sind Kleinindustrie und Handwerksbetriebe vorherrschend, die im wesentlichen heimische Agrarprodukte verarbeiten.

Ein erheblicher Teil des Bedarfs an elektrischer Energie wird aus Zaire (Rusizi-Kraftwerk bei Bukavu) eingeführt. Ein weiteres Wasserkraftwerk Rusizi II soll bei Kitimba an der Grenze zwischen Ruanda und Zaire errichtet werden. Es soll dazu beitragen, die Stromversorgung der Region der großen Seen sicherzustellen. Zwei Wärmekraftwerke bestehen bei Bujumbura und Kitega. Die Landgebiete erhalten teilweise Strom aus Dieselzentralen. Für die lokale Versorgung stehen kleinere Dieselanlagen zur Verfügung, die bedeutendste bei Ngozi. Die hohen Strompreise wirken sich hemmend auf eine Steigerung des Verbrauchs aus. Drei Wasserkraftwerke sind im Rahmen der Agrarprojekte bei Teza, Rwegura und Tora geplant. Bisher ist

der größte Teil der Landbevölkerung ohne moderne Energieversorgung; Brennholz ist vielfach die einzige Energiequelle. Die Bundesrepublik Deutschland gewährte Burundi 1980 eine Kapitalhilfe von sechs Mill. DM für die Sicherung der Stromversorgung von Kanyinya (Kirundo), dem nach der Provinzhauptstadt Muhinga zweitwichtigsten Ort in der gleichnamigen Provinz. Vorgesehen sind u. a. der Bau eines Kleinwasserkraftwerkes, die Errichtung von Umspannanlagen und die Schaffung eines Ortsverteilernetzes. Bereits in der Durchführung befinden sich die ebenfalls von der Bundesrepublik Deutschland geförderten Projekte zur ländlichen Stromversorgung in den Provinzen Kitega und Muramuya.

Die Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind erst teilweise erforscht. Es sind Nickel-, Kobalt-, Uran- und Kupfervorkommen entdeckt worden, die größere wirtschaftliche Bedeutung erlangen könnten. Die Nickelreserven werden auf mehr als 300 Mill. t geschätzt; bis zum exportfähigen Abbau müssen jedoch noch zahlreiche Schwierigkeiten überwunden werden. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte 1980 ein Darlehen von 4 Mill. US-\$ für Erschließungsbohrungen im Musongati-Gebiet zur Verfügung. Neben Nickel- werden abbauwürdige Kupfer-, Kobalt- und Platinvorkommen vermutet. Prospektionsarbeiten für den Zinnerz- und Goldbergbau werden fortgeführt. Die Förderung von Kassiterit (Zinn), Gold und Wolfram ist seit Jahren rückläufig (wegen der Transportschwierigkeiten unwirtschaftlich). Neben Baumaterialien, wie Natursteinen und Kies, wird im Mosso-Gebiet auch Kalk gewonnen. In der Rusizi-Ebene sind Versuchsbohrungen nach Erdöl erfolgt, die bisher ohne Ergebnis waren. Anzeichen für Lithium- und Berylliumvorkommen sind vorhanden.

In der verarbeitenden Industrie ist die Herstellung von Nahrungsmitteln am stärksten entwickelt. Wichtigster Zweig ist die Getränkeherstellung. Es folgt die Bekleidungsindustrie (Textilien, Schuhe). Größte Betriebe sind die Brauerei in Bujumbura, ferner Kaffee- und Baumwollaufbereitungsanlagen. Eine Schuhfabrik in Bujumbura besitzt in Kitega und Ngozi Zweigwerke. Als größter chemischer Betrieb ist, besonders für Seife, das Unternehmen "INDURUNDI" zu nennen. Ferner bestehen Werkstätten für Schiffs- und Metallkonstruktionen, Tankkessel sowie Möbel. Handwerkliche Gewerbebezüge sind u.a. die Korbflechterei, Töpferei und Seilerei.

Über die Entwicklung der Bauwirtschaft fehlen neuere statistische Angaben, vor allem Zahlen über den Gebäude- und Wohnungsbestand sowie über Neubauten. Den Schwerpunkt des Baugewerbes bildet die Hauptstadt.

Mitte 1980 hat die mit Hilfe der Volksrepublik China errichtete Textilfabrik in der Hauptstadt den Betrieb aufgenommen. Sie verarbeitet Baumwolle und soll später neben der heimischen Bedarfsdeckung auch Erzeugnisse für den Export bereitstellen. Zu den industriellen Großvorhaben gehört der Bau einer Zuckerfabrik (Gesamtkosten 10 Mill. US-\$), für den die Arabische Entwicklungsbank (Banque Arabe pour le Développement Economique en Afrique/BADEA) kürzlich ein Darlehen von 10 Mill. US-\$ zugesagt hat; ferner der Bau einer Hohlglasfabrik mit einer Jahreskapazität von rd. 8 000 t Glasflaschen und Gläsern (Gesamtkosten 22,6 Mill. US-\$). Die Europäische Investitionsbank/EIB hat zur Teilfinanzierung bisher Darlehen von insgesamt 4,2 Mill. Europäische Währungseinheiten/ECU (1 ECU = rd. 2,50 DM) bereitgestellt. Standort des Werkes soll die Industriezone in Bujumbura sein.

V e r k e h r : Die natürlichen Gegebenheiten und die geringe wirtschaftliche Entwicklung des Landes bieten keine günstigen Voraussetzungen für den Ausbau des Verkehrssystems. Eisenbahnen gibt es in Burundi nicht. Für den Auslandsverkehr stehen von der Hauptstadt erreichbare Linien benachbarter Staaten zur Verfügung. Im Hafen von Bujumbura erfolgt praktisch der gesamte Umschlag der Ein- und Ausfuhr Güter. Die wichtigste Strecke führt von Bujumbura über Kigoma (Anschluß an die tansanische Eisenbahn) nach Daressalam. Bei einer Transportzeit von etwa 10 Tagen ist diese Verbindung gegenwärtig die günstigste. Eine weitere Verbindung besteht über Kigali (Ruanda) und Kampala (Uganda) nach Mombasa (Kenia). Die rd. 3 300 km lange Verbindung zum Atlantik (davon 2 065 km Eisenbahnstrecke, über Kalemie, Kamina, Kinshasa nach Matadi) wird nur in geringem Umfang genutzt.

Das Straßennetz reicht nur für einen geringen Verkehrsbedarf aus. Wichtigste Strecken sind die von Bujumbura nach Kanyanza und die von Ngozi nach Kitega. Nur ein geringer Teil des Straßennetzes ist asphaltiert. Die Bezirksstraßen können im allgemeinen nur von leichten Fahrzeugen in der Trockenzeit befahren werden. Der Afrikanische Entwicklungs-

fonds/ADF stellte 1980 zur Mitfinanzierung des Straßenbauvorhabens Mutambara-Nyanza (44,7 km) ein Darlehen von 10 Mill. Rechnungseinheiten (1 RE = rd. 1,3 US-\$) bereit. Die Gesamtkosten betragen rd. 13,2 Mill. RE, die Fertigstellung ist bis Ende 1983 vorgesehen. An der Finanzierung beteiligt sich auch der "Kuwait Fund for Arab Economic Development/KFAED mit einem Kredit von 2,25 Mill. Kuwait-Dinar (1 KD. = rd. 8 DM). Ein weiterer Kredit des ADF (12 Mill. RE) wurde für die Finanzierung des Vorhabens zur Verbesserung der Verbindung von der Hauptstadt in die Provinzen Ngozi und Muhinga gewährt. Für dieses Projekt stellte auch die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1980 ein Darlehen von 25 Mill. US-\$ zur Verfügung. An dem Ausbau der rd. 100 km langen Erdstraße Kitega-Fiofi (Kiofi) zu einer zweispurigen Straße mit fester Decke beteiligt sich auch die Bundesrepublik Deutschland mit einer finanziellen Hilfe von 18,1 Mill. DM.

Der Schiffsverkehr beschränkt sich auf den Tanganjikasee. Die Flotte und die Hafenanlagen von Bujumbura unterstehen der "Compagnie des Chemins de Fer et des Grands Lacs"/CCFL. Regelmäßiger Verkehr besteht zu den Häfen Kalemie (Albertville/Zaire) und Kigoma (Tansania). Die nationale Fluggesellschaft "Société des Transports Aériens du Burundi"/STAB führt Flüge nach den Nachbarländern Ruanda und Zaire durch. Der internationale Flughafen von Bujumbura wird von verschiedenen ausländischen Gesellschaften (u. a. Air Zaire, Sabena, Air Tanzania, Cameroon Airlines) angefliegen. Er wird gegenwärtig ausgebaut und modernisiert. An den Investitionen beteiligen sich u. a. der ADF mit einem 10 Mill. RE-Kredit (1 RE = rd. 1,31 US-\$), die französische Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit/CCCE und der französische Entwicklungshilfefonds/FAC (Gesamtkosten rd. 40 Mill. US-\$).

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die "Banque de la République du Burundi", 1964 als "Banque du Royaume du Burundi" gegründet. Sie ist Emissionsbank und bestimmt die Geld- und Kreditpolitik; außerdem erteilt sie Einfuhrlicenzen und übt, neben einer Reihe von Privatbanken, auch Geschäftsbankfunktionen aus. Nach dem Ende der Währungsunion wurde der Ruanda-Burundi-Franc (Franc R.B.) am 19.5.1964 durch den Burundi-Franc (F.Bu.) abgelöst. Der Wechselkurs des Burundi-Franc orientiert sich am US-\$. Die Entwicklungsbank "Banque Nationale de Développement"/BNDE wurde 1966 zur Finanzierung von Investitionsvorhaben im Rahmen der staatlichen Wirtschaftsplanung geschaffen. Im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit gewährte die Bundesrepublik Deutschland 1980 der BNDE einen Betrag von 2 Mill. DM zur Refinanzierung von Krediten, die zur Finanzierung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes und der Landwirtschaft gewährt wurden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt ist in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt gegliedert. Die laufenden Einnahmen sind weitgehend von den Ausfuhrerlösen, besonders für Kaffee, abhängig. In den letzten Jahren sind bestehende indirekte Steuern erhöht und neue Steuern eingeführt worden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Preisanstieg hat in den vergangenen Jahren angehalten. Insbesondere haben sich die Preise für den Bedarf der Europäer durch die gestiegene Zollbelastung für eingeführte Waren erhöht.

Die Entwicklung der Löhne konnte der Preisentwicklung im allgemeinen nicht folgen. Die Mindestlöhne für ungelernte Arbeiter liegen zwischen 50 und 100 F.Bu. pro Tag. Die Gehälter für Angestellte in gehobenen und höheren Positionen erreichen bis umgerechnet etwa 500 DM pro Monat.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bujumbura (Usumbura) 3°S 29°O 775 m	Muhinga (Muyinga) 3°S 31°O 1 775 m	Kisozi 4°S 30°O 2 155 m	Musasa- Plateau 4°S 30°O 1 260 m	Luvironza 4°S 30°O 1 850 m	Rumonge 4°S 29°O 800 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat	22,9 ^{VII}	.	15,0 ^{VI,VII}	19,2 ^{VII}	15,0 ^{VII}	.
Wärmster Monat	25,0 ^{VIII}	.	17,3 ^X	23,3 ^X	18,3 ^X	.
Jahr	23,8	.	16,4	21,4	17,1	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat	28,1 ^{VI}	.	21,2 ^{VI}	26,9 ^V	22,7 ^V	.
Wärmster Monat	30,7 ^{IX}	.	23,6 ^{IX}	31,0 ^{IX}	26,6 ^{IX}	.
Jahr	28,7	.	22,0	28,3	24,1	.

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressumme

Nassester Monat	113 ^I	193 ^{IV}	232 ^{IV}	188 ^{IV}	219 ^{IV}	155 ^{IV+XII}
Trockenster Monat (Juli)	6 ^{VI}	2	7	0	1	6
Jahr	786	1 030	1 448	1 090	1 285	998

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens (6 Uhr)

Feuchtester Monat	91 ^{IV}	.	95 ^{IV}	95-97 ^{XII-V}	96-98 ^{XI-V}	.
Trockenster Monat	69 ^{VIII}	.	77 ^{VIII,IX}	78 ^{IX}	83 ^{IX}	.
Jahr	83	.	87	91	93	.

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			27 834		
Landfläche	km ²			26 109		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	3 350 ^{a)}	3 794	3 870	3 948	4 022 ^{b)}
Bevölkerungsdichte						
Gesamtfläche	Einw. je km ²	120	136	139	142	144 ^{c)}
Landfläche	Einw. je km ²	128	145	148	151	154 ^{c)}
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,0	2,0	2,0	1,9 ^{c)}

1) Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde.

a) Stichprobenergebnis 1970/71. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 16. bis 30. August, Wohnbevölkerung (Ortsanwesende: 3 992 130). - c) Bezogen auf das vorläufige Volkszählungsergebnis vom 16. bis 30. August.

Gegenstand der Nachweisung	Landfläche km2	1970 1)	1973	1979 2)	1970	1979
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km2	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 3)						
Bubanza	2 712	220	235	329	81	121
Bujumbura (Usumbura) 4)	1 322	330	352	460	250	348
Bururi	4 957	380	406	458	77	92
Kitega	3 447	590	630	683	171	198
Muramuya	1 546	390	416	380	252	246
Muhinga (Muyinga)	3 700	420	448	546	114	148
Ngozi	2 707	680	726	773	251	286
Ruyigi	5 718	340	363	392	59	69

	Einheit	1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	48,1	48,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	25,2	24,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	150 ^{a)}	.

	1971 5)			1978		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	44,1	21,9	22,2	42,8	21,4	21,4
15 - 40	37,3	17,4	19,9	37,7	17,6	20,1
40 - 60	14,5	6,5	8,0	13,0	5,9	7,1
60 und mehr	4,1	1,8	2,3	6,5	3,0	3,5

	Einheit	1965 6)	1970	1976
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten 7)	1 000	71	100	157
	%	2,2	3,0	4,1
in Landgemeinden	1 000	3 139	3 270	3 660
	%	97,8	97,0	95,9

	1965 6)	1970	1976	1979
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Bujumbura, Hauptstadt	1 000	71	100 ^{b)}	157 ^{b)}
Muhinga (Muyinga)	1 000	.	19	.
Kitega (Giteka)	1 000	.	15	.

		1970	1973	1975	1976	1979
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen⁸⁾	Anzahl	152	155	174	183	.
Allgemeine medizinische						
Einrichtungen	Anzahl	140	132	144	154	.
staatlich	Anzahl	91	88	96	100	.
privat 9)	Anzahl	49	44	48	54	.
Krankenhäuser	Anzahl	140	132	18	23	.
Behandlungszentren	Anzahl			126	131	.
Facheinrichtungen 10)	Anzahl	12	23	30	29	.
Entbindungsheime	Anzahl	10	20	28	28	.
Betten in medizinischen						
Einrichtungen 8)	Anzahl	4 470	4 776	5 573	4 902	4 941
Allgemeine medizinische						
Einrichtungen	Anzahl	3 553	3 705	4 630	4 017	.
staatlich	Anzahl	2 486	2 464	2 927	2 383	.
privat 9)	Anzahl	1 067	1 241	1 703	1 634	.

1) Stichprobenergebnis 1970/71. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 16. bis 30. August. - 3) Die Provinzen sind nach ihren Hauptorten benannt. - 4) Die Hauptstadt Bujumbura hat gleichzeitig den Status einer Provinz und eines Bezirkes. - 5) Stichprobenergebnis (Wohnbevölkerung). - 6) Ergebnisse einer Erhebung vom 25. Februar bis 31. Juli. - 7) Nur Bujumbura; die kleineren städtischen Zentren werden amtlich nicht als Stadtgemeinden bezeichnet. - 8) 1975 und 1976: JE. - 9) Missionskrankenhäuser. - 10) Einschl. eines Sanatoriums für Tuberkulose (240 Betten).

a) 1965. - b) Städtische Agglomeration.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1975	1976	1979
Krankenhäuser	Anzahl	] 3 553	3 705	2 681	2 068	2 667
Behandlungszentren	Anzahl					
Facheinrichtungen 1)	Anzahl					
Entbindungsheime	Anzahl					
		917	1 071	943	885	773
		619	743	645	645	.
		1974	1976	1977	1978	1979
Ärzte	Anzahl	84	88	93	99	103
Einwohner je Arzt	1 000	44	44	42	40	39 ^{a)}
Zahnärzte	Anzahl	6	7	5	5	5
Einwohner je Zahnarzt	1 000	614	547	782	797	804 ^{a)}
Apotheker	Anzahl	11	17	22	19	20
Tierärzte	Anzahl	8 ^{b)}	.	.	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	672	418	447	496	515
Hilfspflegepersonen	Anzahl	.	220	210	204	212
Hebammen	Anzahl	51	287	290	336	349
Hilfshebammen	Anzahl	.	219	228	266	276
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	847	164	103	116	137 ^{c)}
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	1 292	1 062	.	.
Keuchhusten	Anzahl	6 681	6 270	10 277	9 006	4 191 ^{d)}
Masern	Anzahl	45 588	20 025	30 947	37 019	58 755 ^{e)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 664	2 283	1 977	2 069	1 546 ^{c)}
Fleckfieber 2)	Anzahl	2 787	5 346	9 131	7 022	5 276 ^{f)}
		1970	1972	1973	1974	1975
Todesfälle						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	6	4	7	3	5
Bakterielle Ruhr	Anzahl	23	33	30	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	29	41	.	37	29
Keuchhusten	Anzahl	62	52	55	26	51
Masern	Anzahl	59	208	513	225	299
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	10	7	30	18	23
Fleckfieber 2)	Anzahl	87	41	41	94	135
		1968	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	214,4	644,3	263,8	248,1	6,7
Pocken	1 000	150,7	417,3	1 816,3	770,2	1,2
		1971	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte ³⁾						
Grundschulen	Anzahl	4 866	4 209	4 245	4 385	4 479
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	324	332	430	446	367
Berufsbildende Schulen	Anzahl	133	152	131	177	131
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	206	398	316	345	326
Hochschulen 4)	Anzahl	67	129	.	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	175,6	129,6	131,3	142,3	146,5
Schülerinnen	1 000	58,3	50,0	51,3	55,5	57,7
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	3 969	7 143	6 663	6 475	6 750
Schülerinnen	Anzahl	566	.	1 820	1 470	1 623
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 125	1 159	1 335	1 451	1 696
Schülerinnen	Anzahl	.	.	400	261	323
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	3 085	5 381	5 558	6 031	6 318
Schülerinnen	Anzahl	1 065	2 285	2 601	2 703	2 769
Hochschulen 4)	Anzahl	353	659	877	1 110	1 702 ^{g)}

1) Einschl. eines Sanatoriums für Tuberkulose (240 Betten). - 2) Einschl. sonstiger Rickettsiosen. - 3) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 4) Ab 1976 nur Universität Burundi.

a) Bezogen auf das vorläufige Volkszählungsergebnis vom 16. bis 30. August. - b) 1972. - c) Januar bis Juli. - d) Januar bis Mai. - e) Januar bis Mai 1978: 18 335. - f) Januar 1978: 177. - g) Davon 1 152 Burundier und 550 Ausländer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT			
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	1 866	2 047
männlich	1 000	1 037	1 147
weiblich	1 000	828	900
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	49,6	47,7
männlich	%	55,8	54,2
weiblich	%	43,4	41,5

	1975	1980	1975	1980
	1 000		% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen und -quoten¹⁾ nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	150	153	9,2	8,1
15 - 20	270	289	71,3	68,3
20 - 25	270	296	82,2	81,0
25 - 45	784	870	86,9	86,2
45 - 55	224	250	85,5	84,7
55 - 65	118	132	71,3	70,3
65 und mehr	50	56	46,9	44,9

	Einheit	1974	1975	1976	1977	1979
Erwerbstätige²⁾	Anzahl	14 146	16 304	24 078	36 945	40 811
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	3 111	3 512	3 949	6 656	8 454
Produzierendes Gewerbe ...	Anzahl	2 372	2 533	3 104	3 687	12 013 ^{a)}
Energiewirtschaft 3) ...	Anzahl	316	356			1 276
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	312	337	741	1 169	418
Verarbeitendes Gewerbe .	Anzahl	1 122	1 214	1 721	1 458	3 040
Baugewerbe	Anzahl	622	626	642	1 060	7 279 ^{a)}
Handel, Banken, Versiche- rungen und Immobilien ...	Anzahl	3 108	3 595	2 239	4 477	5 048
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Anzahl	699	794	1 480	1 784	2 065
Andere private und soziale Dienstleistungen	Anzahl	246	263	8 703	11 949	11 146
Öffentliche Verwaltung ...	Anzahl	2 764	3 527	3 598	6 101	
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten ..	Anzahl	1 846	2 080	1 005	2 291	2 085

	1978			1979		
	Privat-	Halb- öffent- licher	Öffent- licher	Privat-	Halb- öffent- licher	Öffent- licher
	Sektor			Sektor		
	Anzahl					
Lohn- und Gehaltsempfänger ...	34 211	13 715	45 207	53 020	22 260	44 380
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	646	4 575	14 730	5 720	11 160	12 740
Produzierendes Gewerbe ...	7 926	6 679	7 180	12 610	8 530	5 490
Energie-, Gas- und Wasserwirtschaft	43	467	850	170	1 940	-
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	837	183	250	200	530	750
Verarbeitendes Gewerbe .	3 036	2 375	-	4 450	1 930	-
Baugewerbe	4 010	3 654	6 080	7 790	4 130	4 740
Handel, Banken und Ver- sicherungen 4)	11 717	1 313	-	12 750	1 410	-
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 409	905	1 100	6 300	940	1 070
Soziale Dienst- leistungen	9 513	243	13 525	15 130	220	14 940
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten ..	3 000	-	8 672	510	-	10 140

1) Projektionen der ILO, Genf; Personen im Alter von 10 und mehr Jahren. - 2) Nur sozialversicherte Personen, die vom "Institut National de la Sécurité" erfaßt wurden. - 3) Einschl. sanitärer Dienste. - 4) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe.

a) Einschl. öffentlicher Arbeiten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978			1979	
Registrierte Arbeit- suchende 1)	Anzahl	5 400			5 800	
		1975	1976	1977	1978	1979
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	18	5	2	17	13
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	5 539	8 440	2 600	519	2 325
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	15 622	27 674	5 200	7 446	5 906
		1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	1 634	1 690	1 707	1 712	1 722
Ackerland	1 000 ha	1 038	1 070	1 085	1 090	1 100
Dauerkulturen	1 000 ha	162	185	187	187	187
Wiesen und Weiden	1 000 ha	434	435	435	435	435
Waldfläche	1 000 ha	70	80	80	80	61
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 079	1 013	996	991	1 000
Bewässerte Fläche	1 000 ha	5	5	5	5	5
		1976	1977	1978	1979	1980
LANDWIRTSCHAFT						
Erntefläche ausgew. Nutz- pflanzen						
Mais	1 000 ha	122	122	125	125	125
Sorghum	1 000 ha	100	100	110	110	120
Süßkartoffeln	1 000 ha	90	90	92	92	93
Maniok	1 000 ha	72	75	77	79	80
Bohnen	1 000 ha	250	252	255	255	258
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	329	467	442	411	500
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	243	39	112	341	300
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	t	175	25	205	358	100
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	114	117	117	122	124
je Einwohner	1969/71 D = 100	102	102	100	101	100
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	114	118	117	121	125
je Einwohner	1969/71 D = 100	102	103	100	100	101
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	4	5	3	3	4
Reis (Paddy)	1 000 t	7	9	8	10	10
Mais	1 000 t	140	140	140	150	150
	dt/ha	11,5	11,5	11,2	12,0	12,0
Hirse	1 000 t	149	130	159	151	155 ^{a)}
Sorghum	1 000 t	120	100	110	90	95 ^{a)}
	dt/ha	12,0	10,0	10,0	8,2	8,6 ^{a)}
Kartoffeln	1 000 t	200	220	230	233	.
	dt/ha	80	88	92	91	.
Süßkartoffeln	1 000 t	840	880	920	870	920
	dt/ha	93	98	100	95	99
Maniok	1 000 t	910	930	1 050	1 150	1 200
	dt/ha	126	124	136	146	150
Bohnen, trocken	1 000 t	157	160	162	170	173
Erbsen, trocken	1 000 t	33	35	37	37	37
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	.	.	25	36	38
Baumwollsaamen	t	3 010	5 161	6 148	5 626	.
Palmkerne	1 000 t	2,0	2,2	2,2	2,2	2,2
Bananen	1 000 t	915	932	950	961	972
Kaffee	1 000 t	21	22	23	28	20
Tee	t	1 166	1 470	1 454	1 616	.
Tabak	1 000 t	2	2	2	2	2
Rohbaumwolle, entkörnt	t	1 108	1 848	2 213	2 040	.

1) Nur im Raum Bujumbura. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1981: Hirse 30 000 t; Sorghum 95 000 t (dt/ha 8,6).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand (30. September)						
Rinder	1 000	800	779	799	819	843
Milchkühe	1 000	144	148	150	155	160
Schweine	1 000	46	47	30	32	34
Schafe	1 000	311	312	269	282	316
Ziegen	1 000	653	571	564	608	657
Hühner	1 000	2 700	2 800	2 900	2 972	3 044
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	85	88	84	87	90
Schweine	1 000	45	47	47	49	50
Schafe und Lämmer	1 000	81	84	82	85	87
Ziegen	1 000	202	205	215	220	230
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	11	11	11	11	12
Schweinefleisch	1 000 t	3	3	3	3	3
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Ziegenfleisch	1 000 t	2	2	2	2	2
Geflügelfleisch	1 000 t	2	3	3	3	3
Kuhmilch	1 000 t	50	52	53	54	56
Schaf- und Ziegenmilch	1 000 t	7	7	7	7	7
Hühnereier	t	2 064	2 152	2 204	2 259	2 313
Honig	t	1 000	1 000	1 050	1 100	1 100
Rinderhäute, frisch	t	3 445	3 565	3 648	3 755	3 863
Schaffelle, frisch	t	317	329	332	341	350
Ziegenfelle, frisch	t	730	738	733	737	740
		1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m3	660	674	691	716	735
Laubholz	1 000 m3	604	618	635	654	673
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	33	34	35	36	37 ^{a)}
Nadelholz	1 000 m3	2	2	2	2	2
Laubholz	1 000 m3	31	32	33	34	35
Brennholz 1)	1 000 m3	627	640	656	680	698 ^{b)}
Chinarinde (Ausfuhr)	t	.	40	33	32	33
FISCHEREI						
Fangmengen ²⁾	1 000 t	15,4	20,3	10,7	14,9	11,2
nach ausgewählten Fangarten						
herkömmlich	1 000 t	4,5	3,7	0,6	4,5	1,8
kleingewerblich	1 000 t	4,7	7,9	3,4	6,3	4,8
industriell	1 000 t	6,1	8,7	6,6	4,0	4,7
		1970	1971	1972	1973	1974
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe³⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1	1	1	1	1
Verarbeitendes Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	7	6	10	14	9
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	Anzahl	8	8	10	10	10
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	2	2	2	2	2
Chemische Industrie	Anzahl	4	4	6	5	5
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	5	5	.	6	5

1) Einschl. Holz für Holzkohle. - 2) Nur Fischfang im Tanganjikasee. - 3) Nur private Betriebe in Bujumbura.

a) 1980: 38 000 m3. - b) 1980: 716 000 m3.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Beschäftigte¹⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	416	.	640	507	447
Verarbeitendes Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	406	687	704	839	760
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	Anzahl	386 ^{a)}	251 ^{b)}	508	578	384 ^{a)}
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	.	50	53	49	50
Chemische Industrie	Anzahl	113	111	139	85	106
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	495	212	.	454	198
		1970	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	kW	7 370	6 380	6 575	6 460	6 460
Bujumbura	kW	6 800	5 900	5 900	5 900	5 900
Kitega	kW	570	480	675	560	560
Erzeugung von Elektrizität .	1 000 kWh	21 996	26 152	26 619	30 387	33 809
in Wasserkraftwerken 2) ..	1 000 kWh	21 373	24 828	25 822	29 282	32 671
in Wärmekraftwerken	1 000 kWh	623	1 324	797	1 105	1 138
in Bujumbura	1 000 kWh	23	350	19	161	31
in Kitega	1 000 kWh	600	974	778	944	1 107
Leitungslänge						
Bujumbura	km	149,9	179,0	194,1	233,9	250,4
Niederspannung	km	72,5	90,1	103,0	138,8	155,2
Hochspannung	km	77,4	88,9	91,1	95,1	95,2
		1975	1976	1977	1978	1979
Gewinnung von Brauchwasser in Bujumbura	1 000 m3	9 670	9 849	9 559	9 046	9 393
Verbrauch von Mineralöl-erzeugnissen	1 000 hl	353,9	373,9	346,4	383,8	389,3
Motorenbenzin	1 000 hl	53,6	53,6	40,1	20,5	28,2
Gasöl	1 000 hl	112,0	106,1	91,0	118,0	141,2
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 hl	117,8	134,9	133,2	162,7	147,7
Leuchtöl	1 000 hl	50,8	53,5	62,8	56,6	49,7
Heizöl	1 000 hl	19,8	25,9	19,3	26,1	22,5
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kassiterit (Zinnerz)	t	80	38	36	49	17
Bastnäsit	t	82	139	28	31	-
Gold	kg	11,0	13,3	14,0	14,0	14,0
Torf	1 000 t	9	10	12	14	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Asbest-Zementplatten 3) ..	t	1 203	1 116	812	917	665
Sauerstoff	1 000 m3	25,3	27,8	29,1	36,2	44,5
Acetylen	t	6,6	7,4	8,0	7,8	8,3
Farben	t	257	353	314	424	427
Schuhe	1 000 P	140	173	275	386	471
Häute 3)	t	744	620	360	431	363
Baumwollfasern	t	1 422	1 108	1 848	2 213	2 039
Decken	1 000	397	415	429	435	440
Butter	t	245	252	259	205	272
Baumwollsamöl 3)	t	9	116	39	135	21
Palmöl	t	1 000	1 100	1 200	1 200	1 200
Baumwolllökuchen 3)	t	41	81	116	1 164	771
Fische, gesalzen, geräuchert, getrocknet 3)	t	16	11	4	6	1
Kaffee, grün	1 000 t	16,9	21,4	17,0	22,9	27,7
Bier	1 000 hl	398	481	525	525	526
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	28	34	48	78	96

1) Nur private Betriebe in Bujumbura. - 2) Lieferungen aus Zaire. - 3) Ausfuhr.

a) Ohne Lederverarbeitung. - b) Nur Spinnereien und Webereien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	62,7	58,0	74,2	98,2	152,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	31,6	53,6	89,7	69,4	104,9
Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhr- Überschuß (+)	Mill. US-\$	-31,1	- 4,4	+ 15,5	- 28,8	- 47,5
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	36,9	33,5	37,3	50,8	69,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	7,3	6,1	7,3	10,1	7,3
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	15,2	10,5	13,3	22,2	17,2
Frankreich	Mill. US-\$	5,8	7,5	7,1	9,1	8,0
Italien	Mill. US-\$	2,0	3,4	2,3	2,5	4,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	4,4	2,2	3,9	3,4	3,5
Niederlande	Mill. US-\$	1,6	3,5	3,0	3,1	3,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3,1	2,8	3,9	4,1	5,5
Japan	Mill. US-\$	2,9	2,5	4,0	7,0	9,2
Iran	Mill. US-\$	2,9	4,7	5,4	6,8	5,6
Kenia	Mill. US-\$	1,7	3,0	4,3	6,5	5,3
Tansania	Mill. US-\$	0,8	0,8	2,7	4,0	3,6
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	13,1	19,3	54,8	24,1	42,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	6,8	9,4	16,9	2,4	.
Italien	Mill. US-\$	0,8	1,3	2,4	2,7	.
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	0,7	1,1	2,8	2,2	.
Niederlande	Mill. US-\$	1,2	1,3	0,4	1,6	.
Frankreich	Mill. US-\$	2,0	2,5	2,1	1,2	.
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	1,7	3,6	2,4	1,1	2,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	14,5	23,7	29,8	31,8	44,6
Volksrepublik China	Mill. US-\$	.	0,9	1,4	4,3	.
Ruanda	Mill. US-\$	0,7	0,6	0,5	0,8	0,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	0,9	1,5	1,2	1,5	2,8
Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	2,5	2,5	2,4	4,0	4,6
Malz	Mill. US-\$	2,3	2,3	3,0	3,7	4,8
Zucker und Honig	Mill. US-\$	0,7	0,8	1,4	1,6	4,0
Künstliche Spinnfasern	Mill. US-\$	.	.	3,1	3,5	6,0
Abfälle v. Spinnstoffwaren u. Lumpen	Mill. US-\$	2,3	1,9	2,6	3,1	2,8
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	3,6	5,0	6,1	8,0	14,2
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	1,6	1,2	2,1	3,2	2,6
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	2,2	0,8	1,4	2,0	3,6
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	2,6	1,6	2,8	3,2	5,8
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	1,7	1,2	2,2	2,4	4,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	2,1	1,8	4,2	5,0	6,6
Nichtelektrische Maschinen . Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	6,0	3,8	5,2	5,0	9,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	2,5	5,6	4,1	4,5	7,0
Feinmech., optische Erzeug- nisse, Uhren	Mill. US-\$	7,5	6,9	4,6	10,7	13,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen	Mill. US-\$	0,6	0,5	0,9	1,5	2,7
Kaffee	Mill. US-\$	28,1	48,8	84,3	59,5	97,3
Tee	Mill. US-\$	0,7	0,8	2,6	1,9	1,7
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	0,8	0,9	0,5	1,0	1,1
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	0,5	0,9	0,0	4,4	1,8
Elfenbein, Mehl und Ab- fälle davon	Mill. US-\$	0,2	0,8	1,2	0,9	1,9

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ein-
kaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND,¹⁾ (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Burundi als Herstellungsland)	1 000 US-\$	13 302	19 267	12 389	15 824	23 173
Ausfuhr (Burundi als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	5 040	6 292	13 176	13 054	13 072
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 8 262	-12 975	+ 787	- 2 770	-10 101
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	12 497	19 082	12 114	14 595	21 741
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen Chemische Erzeugnisse, a.n.g. ³⁾	1 000 US-\$	588	1 688	1 002	1 571	1 727
Maschinenbau-, Elektrotechn. Erzeugnisse und Fahrzeuge .	1 000 US-\$	2 977	2 578	8 662	8 052	8 009
1977						
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km			10 476		
Haupt- oder Nationalstraßen	km			2 267		
Regionale oder Straßen						
2. Kategorie	km			2 311		
Andere Straßen	km			5 898		
1975 1976 1977 1978 1979						
Bestand an Kraftfahrzeugen ³⁾ JE						
Personenkraftwagen 4)	Anzahl	4 650	5 052	5 386	5 784	4 663
Kraftomnibusse	Anzahl	56	71	75	92	103
Lastkraftwagen (einschl. Kleintransporter)	Anzahl	1 855	2 122	2 312	2 951	1 994
Pkw je 1 000 Einw. JE	Anzahl	1,2	1,3	1,4	1,5	1,2 ^{a)}
Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen						
privat						
Personenkraftwagen 4)	Anzahl	721	518	521	543	803
Kraftomnibusse	Anzahl	.	21	12	30	28
Lastkraftwagen	Anzahl	365	358	309	725	699
Öffentlich						
Personenkraftwagen 4)	Anzahl	8 ^{b)}	66	85 ^{c)}	109	470
Kraftomnibusse	Anzahl	-	-	42 ^{c)}	33	16
Lastkraftwagen	Anzahl	6 ^{b)}	42	80 ^{c)}	153	152
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Güterumschlag im Hafen von Bujumbura						
Verladene Güter	1 000 t	31,2	28,1	21,8	33,2	36,3
Kaffee	1 000 t	26,5	22,2	17,3	24,8	28,8
Gelöschte Güter	1 000 t	103,3	100,9	125,5	133,3	104,1
Zement	1 000 t	21,3	21,0	28,7	37,8	30,7

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt. - 3) Nur in Privatbesitz. - 4) Einschl. Kombinationskraftwagen und Jeeps.

a) Bezogen auf das vorläufige Volkszählungsergebnis vom 16. bis 30. August. - b) 2. Hj. - c) Ohne Mai und Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen auf dem Flughafen von Bujumbura						
Starts und Landungen	Anzahl	7 535	5 673	7 123	7 109	5 101
Fluggäste						
Aussteiger	Anzahl	13 582	14 536	16 536	19 906	19 198
Einsteiger	Anzahl	13 939	15 662	18 658	20 906	.
Fracht einschl. Gepäck						
Empfang	t	912	1 077	1 449	1 923	.
Versand	t	695	721	954	1 709	2 305
Post						
Empfang	t	62	27	34	43	25
Versand	t	38	21	25	47	26
		1970	1975	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	1 000	3	4	4 ^{a)}	5	.
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 1)	1 000	65	100	107	.	150
		1975	1976	1977	1978	1979
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste	Anzahl	28 680 ^{b)}	30 626	39 491	31 805	33 978
nach dem Reiseweg						
Luftweg	Anzahl	.	11 020	20 122	16 720	13 312
Landweg	Anzahl	.	14 176	13 963	12 624	17 880
Wasserweg	Anzahl	.	5 430	5 406	2 461	2 786
nach dem Reisezweck						
Tourismus	Anzahl	.	1 500	1 850	5 108	4 330
Geschäftsreise	Anzahl	.	8 300	9 670	6 052	7 066
Andere Gründe	Anzahl	.	20 826	27 971	20 645	22 582
nach Herkunftsgebieten						
Afrika	%	.	71,8	52,8	57,8	56,1
Europa	%	.	22,4	32,3	33,5	35,5
Asien	%	.	4,5	6,5	5,3	5,0
Amerika	%	.	1,0	3,2	2,7	2,8
Ozeanien	%	.	0,3	5,2	0,7	0,5
Deviseneinnahmen	Mill. F.Bu.	.	.	.	65,5	72,0
		1977	1978	1979	1980	1981 ²⁾

GELD UND KREDIT

Währung

Franc Burundi (F.Bu.) Burundi-Franc
= 100 Centimes

Offizieller Kurs						
Ankauf	JE	DM für 1 F.Bu.	0,0235	0,0203	0,0192	0,0217
Verkauf	JE	DM für 1 F.Bu.	0,0233	0,0201	0,0190	0,0215
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	90,96	71,52	77,09	78,88
Goldbestand	JE	1 000 fine troy oz 3)	.	.	.	.
Bargeldumlauf ⁴⁾	JE	Mill. F.Bu.	9	9	13	17
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	F.Bu.	3 225	4 542	4 876 ^{e)}	5 001
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	Mill. F.Bu.	825	1 140	1 212 ^{e)}	.
Spareinlagen	JE		2 524	3 079	3 663	3 512
Geschäftsbanken		Mill. F.Bu.	3 261			
Sparkasse		Mill. F.Bu.	396	496	419	468
Sparkasse		Mill. F.Bu.	536	1 021	1 316	1 807
Postscheckeinlagen	JE	Mill. F.Bu.	43	45	123	50
Bankkredite an Private	JE		54			
Geschäftsbanken		Mill. F.Bu.	1 522	3 324	5 167	5 624
Entwicklungsbank		Mill. F.Bu.	715	1 009	1 209	1 457
Sparkasse		Mill. F.Bu.	112	296	386	699

1) Geräte in Gebrauch. - 2) 31. Mai. - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken.

a) 1976. - b) Einschl. 2 960 Burundier mit Wohnsitz im Ausland. - c) 30. September. - d) Außerdem SZR im Wert von 6,50 Mill. US-\$. - e) Bezogen auf das vorläufige Volkszählungsergebnis vom 16. bis 30. August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾						
Ordentlicher Haushalt²⁾						
Einnahmen	Mill. F.Bu.	4 624,4	5 648,0	7 360,8	9 537,5	10 050,0
Direkte Steuern	Mill. F.Bu.	1 230,3	1 251,1	1 710,8	2 068,9	.
Einkommen- und Gewinnsteuern	Mill. F.Bu.	936,1	1 202,4	1 665,2	2 019,7	.
darunter:						
von Personen	Mill. F.Bu.	437,0	452,8	729,2	939,6	.
Lohnsteuer	Mill. F.Bu.	349,3	352,4	573,1	775,7	.
von Körperschaften ...	Mill. F.Bu.	473,2	702,2	890,4	1 025,8	.
Fahrzeugsteuer 3)	Mill. F.Bu.	17,4	21,3	27,1	33,4	.
Sonstige direkte Steuern	Mill. F.Bu.	276,8 ^{a)}	27,4	18,5	15,8	.
Indirekte Steuern	Mill. F.Bu.	3 096,3	4 059,4	5 259,8	7 044,9	.
Außenhandelssteuer	Mill. F.Bu.	2 146,8	2 712,6	3 525,1	4 879,3	.
Ausfuhrzölle für						
Kaffee	Mill. F.Bu.	1 247,7	1 168,7	1 542,1	1 849,3	.
Umsatzsteuer	Mill. F.Bu.	183,8	282,7	393,9	561,0	.
Verbrauchssteuer	Mill. F.Bu.	765,7	1 064,1	1 340,8	1 604,6	.
Sonstige Einnahmen	Mill. F.Bu.	297,8	337,5	390,2	423,7	.
Ausgaben	Mill. F.Bu.	4 297,8	5 094,2	6 594,6	9 810,6	10 050,0
Sozialleistungen	Mill. F.Bu.	1 107,2	1 476,6	1 891,3	2 217,0	.
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. F.Bu.	211,2	242,4	355,5	.	.
Bildungswesen	Mill. F.Bu.	863,2	1 173,9	1 454,2	.	.
Wirtschaftliche Dienste ..	Mill. F.Bu.	500,7	680,9	836,0	1 193,6	.
Landwirtschaft und						
Viehzucht	Mill. F.Bu.	133,8	184,2	230,9	.	.
Bergbau und Energie	Mill. F.Bu.	-	27,2	48,7	.	.
Öffentliche Arbeiten und						
Wohnungswesen 4)	Mill. F.Bu.	298,0	299,4	315,6	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. F.Bu.	68,9	170,0	240,7	.	.
Allgemeine Dienste 5)	Mill. F.Bu.	2 219,4	2 386,5	2 996,7	3 601,2	.
Schuldendienst	Mill. F.Bu.	195,9	303,6	329,1	1 853,3	.
Interimskonto	Mill. F.Bu.	274,7	246,6	541,5	945,5	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. F.Bu.	+ 326,6	+ 553,8	+ 766,2	- 273,1	-
Außerordentlicher und Investitionshaushalt 2)						
Ausgaben	Mill. F.Bu.	1 015,1	2 040,5	3 258,0	3 633,6	4 610,0
darunter:						
Landwirtschaft	Mill. F.Bu.	246,0	331,9	556,9	547,8	.
Bergbau und Energie	Mill. F.Bu.	.	142,8	355,3	370,8	.
Wohnungswesen	Mill. F.Bu.	18,1	117,9	400,7	379,7	.
Nachrichtenübermittlung ..	Mill. F.Bu.	51,5	14,1	92,6	68,8	.
Infrastrukturvorhaben auf dem Sozial- und Verwaltungssektor	Mill. F.Bu.	275,7	598,1	714,5	925,2	.
Öffentliche Schuld (Auslandsverschuldung)	1 000 US-\$	67 119	79 762	117 103	147 621	201 198
ausgezahlte Kredite	1 000 US-\$	17 975	20 959	39 782	66 424	103 040
		1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Erzeugerpreise ausgewählter Produkte						
Weizen	F.Bu./kg	10,5	11,0	12,0	21,0	15,0
Mais	F.Bu./kg	9,8	10,0	11,0	11,0	20,0
Hirse (einschl. Sorghum) ...	F.Bu./kg	9,3	10,0	11,0	11,0	20,0
Süßkartoffeln	F.Bu./kg	3,0	3,5	4,0	4,5	13,0
Maniok	F.Bu./kg	3,5	4,0	4,0	4,0	15,0
Bohnen	F.Bu./kg	13,0	15,0	16,0	17,0	30,0
Erbsen	F.Bu./kg	23,0	27,0	29,0	30,0	25,0
Kaffee, "Arabica parchment"	F.Bu./kg	45,0	39,0	65,0	112,0	112,0 ^{b)}
Tee	F.Bu./kg	5,0	5,0	7,0	10,0	10,0
Baumwolle, beste Qualität ..	F.Bu./kg	13,0	14,0	20,0	30,0	30,0

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) 1980: Voranschlag. - 3) Einschl. Fahrräder. - 4) Einschl. Kapitalentwicklung. - 5) Umfassen das Präsidialamt, die Ministerien für Planung, Handel und Industrie, Information, Inneres, Finanzen, Justiz, Äußeres und Verteidigung sowie den Verwaltungsdienst.

a) Einschl. Kopfsteuer, die bis 1976 erhoben wurde. - b) 1979/80: unveränderter Preis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") für						
Kaffee D	1975 = 100	261	531	278	374	333
Baumwolle D	1975 = 100	160	151	153	159	196
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Ausfuhrpreise für Kaffee aller Kategorien, fob						
Daressalam 1)	F.Bu./kg	98,91	231,68	476,21	240,20	323,67
		1976	1977	1978	1979	
		März				Dezember
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bujumbura						
Kalk, einheimisch	F.Bu./t	12 000	14 000	10 000	13 000	13 000
Zement	F.Bu./t	12 240	12 240	12 240	18 000	21 390
Ziegelsteine, gebrannt	F.Bu./St	2,00	3,00	4,00	4,00	4,00
Eternitplatten, grau, 5 mm .	F.Bu./Pied 2)	102,00	102,00	112,20	124,00 ^{a)}	131,00 ^{a)}
Betonierereisen, 10 mm	F.Bu./kg	110,16	81,60	66,30	-	81,60
Feinstahl	F.Bu./kg	71,40	81,60	81,60	90,00	90,00
Leitungsdraht, CRVB 1,5 mm2	F.Bu./m	17,34	19,38	19,30	-	17,00 ^{b)}
Latexfarben	F.Bu./kg	168,40	215,22	154,00	178,00	178,00
Ölfarben 3)	F.Bu./kg	210,50	244,80	251,00	469,20	469,20
Badewanne aus Gußeisen 4) ..	F.Bu./St	15 851	15 251	16 420	19 034	19 034
		1976	1977	1978	1979	1980
Preisindex für die Lebenshaltung der Beamten in						
Bujumbura 5)	1970 = 100	164	174	236	295	333 ^{c)}
Ernährung	1970 = 100	171	200	225	296	321 ^{c)}
Bekleidung	1970 = 100	153	173	297	352	.
Wohnung 6)	1970 = 100	126	136	161	208	.

	1975	1976	1977	1979		1980
	Mai	Juni	September	Februar	Oktober	Januar
F.Bu./l						
Einzelhandelspreise für Mineralölzeugnisse						
Benzin						
Normal	23,60	27,50	29,58	56,55	66,97	71,20
Super	24,90	28,50	31,29	59,79	74,49	75,55
Leuchtöl	19,70	20,50	25,47	51,13	59,28	69,97
Dieselmkraftstoff	21,00	22,50	26,23	50,44	61,71	65,18

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bujumbura						
Fleisch, einheimisch	F.Bu./kg	115,5	120,0	130,0	176,3	243,9
Huhn	F.Bu./kg	90,0	89,9	96,3	144,4	205,1
Fisch	F.Bu./kg	72,4	69,9	92,1	95,0	148,8
Milch, frisch	F.Bu./l	26,8	33,3	39,4	41,7	51,3
Palmöl	F.Bu./l	47,6	49,8	54,1	66,1	88,0
Brot	F.Bu./400 g	21,5	25,0	25,0	25,0	26,7
Maniokmehl	F.Bu./kg	17,8	22,6	19,4	20,6	30,9
Reis	F.Bu./kg	45,0	53,8	53,9	65,4	88,8
Bohnen, trocken	F.Bu./kg	29,5	29,0	29,8	39,3	49,1
Erbsen, klein, trocken	F.Bu./kg	51,0	42,6	38,4	47,2	66,6
Kartoffeln	F.Bu./kg	21,8	19,8	18,7	31,3	47,6

1) Erntejahre: 1. Mai bis 30. April. - 2) 1 Pied = 0,29 m. - 3) Ab 1978 Super-Emaillie. - 4) Ab 1978 aus Stahl. - 5) Einschl. direkter Steuern. - 6) Miete, Heizung, Beleuchtung und gewisse Haushaltsgegenstände.

a) 4,5 mm. - b) Leitungsdraht, VOB 1,5 mm2. - c) 1981 1. Vj D: 316 (Ernährung 325).

Gegenstand der Nachweisung	1976	1978	1979	1980	
	Durchschnittl. Bruttoverdienste				Mindest-
	Bujumbura		Ganzes Land		lohnsätze
	F.Bu.				
Elektroinstallateur (Baugewerbe)	24,00	27,60	27,30	26,80	20,00
Bauhilfsarbeiter	10,00	10,70	10,80	13,60	13,10
Fahrer 1)	18,20	52,29	60,00	52,30	44,20
Schaffner 1)	16,25	38,00	38,20	40,30	37,10
Lastkraftwagenfahrer 2)	22,00	39,20	40,10	40,00	37,10
	1976	1977	1978	1979	1980
	F.Bu.				
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Bujumbura 3)					
Chemische Industrie					
Laborant männlich	9 500	.	19 500	20 500	21 500
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer männlich	2 600	} 4 300	3 200	3 500	4 000
weiblich	3 100		4 500	4 600	4 900
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter .. männlich	16 500	11 018	21 500	22 300	22 500
Stenotypist weiblich	18 500	27 300	20 500	21 500	21 800
Bankgewerbe					
Kassierer männlich	8 600	12 865	12 000	12 500	12 750
Maschinenbuchhalter					
männlich	9 600	11 719	12 500	12 500	12 800

1) Im Kraftomnibus- bzw. Straßenbahnverkehr. - 2) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. -
3) Jeweils Oktober. - 4) Einschl. indirekter Steuern (netto).

Die Anfänge einer planmäßigen Wirtschaftsentwicklung gehen auf einen belgischen Zehnjahresplan für Ruanda - Urundi (1952 bis 1961) zurück. 1960 stellte das urundische Planungsministerium ein Entwicklungsprogramm für die Jahre 1962 bis 1967 auf.

Für den Zeitraum 1968 bis 1972 wurde ein erster Fünfjahresplan in Kraft gesetzt. Er sah eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 6 % jährlich vor. Die Investitionen sollten insgesamt rd. 16,5 Mrd. F.Bu. betragen. Ein neugeschaffenes Nationales Planungsbüro legte Prioritäten des zweiten Fünfjahresplans (1973 bis 1977) fest. Die Ziele beider Fünfjahrespläne konnten jedoch nicht annähernd erreicht werden.

Im dritten Fünfjahresplan (1978 bis 1982), der jährlich entsprechend der wirtschaftlichen Situation revidiert werden sollte, ist eine allgemeine Wachstumsrate von 5,8 % jährlich vorgesehen. Der Zuwachs hatte in den Jahren 1970 bis 1976 jeweils bei 1,7 % gelegen. Von den geplanten Gesamtinvestitionen von 67,6 Mrd. F.Bu. (1 F.Bu. = rd. 0,02 DM) sollten 56 % auf öffentliche Institutionen entfallen. Es wird erwartet, daß etwa die Hälfte der erforderlichen Mittel von internationalen Organisationen und vom Ausland bereitgestellt werden. Die zusätzlichen Aufwendungen für geplante Großvorhaben, Ausbau der Infrastruktur (Straßen, Häfen, Schienenwege) sowie Erschließung von Nickelvorkommen, und der Bau von Wasserkraftwerken sollten 49,6 Mrd. F.Bu. betragen. Priorität hat die ländliche Entwicklung durch Steigerung der Produktivität in Ackerbau und Viehzucht für den heimischen Bedarf bei regionaler Spezialisierung des Landes. Außerdem stehen die Erweiterung einer kooperativen Bewegung, die Erschließung von Ener-

giequellen im ländlichen Bereich sowie die Verbesserung der Infrastruktur, insbesondere der Ausbau der Transportverbindungen mit Tansania, Kenia und Zaire, im Vordergrund. In der Landwirtschaft sind bei der Erzeugung von Grundnahrungsmitteln eine jährliche Steigerung von 3,1 % und bei Agrarexportprodukten von 5,7 % geplant. Das verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau sowie die Bauwirtschaft sollen Steigerungsraten von jährlich 11,6 bzw. 11,9 % erreichen. Zu den wichtigen Vorhaben im Bereich des verarbeitenden Gewerbes, die während des vorangegangenen Fünfjahresplanes nur etwa zur Hälfte realisiert werden konnten, zählen u. a. die Errichtung einer Anlage für die Verarbeitung von Kaffee, eine Zucker- und eine Textilfabrik sowie ein Holzverarbeitungswerk. Im Rahmen der Wirtschaftsgemeinschaft der Länder an den großen Seen (Zaire, Ruanda, Burundi) ist die Errichtung eines Wasserkraftwerkes am Rusizi-Fluß geplant.

Für die Durchführung der burundischen Entwicklungsvorhaben wurde dem Land u. a. von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA, der Afrikanischen Entwicklungsbank und vom Europäischen Entwicklungsfonds eine Reihe von Darlehen zur Verfügung gestellt. Die Bundesrepublik Deutschland gewährte Burundi im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit im Juni 1981 Kredite bis zu 39,2 Mill. DM u. a. für die Vorhaben Wasserkraftwerk Kitenge und Wasserversorgung Bujumbura. Angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die u. a. auf den Rückgang der Exportpreise für Kaffee zurückzuführen sind, werden die Planziele zum großen Teil nicht erreicht werden können. In den letzten Jahren sind in verschiedenen Bereichen aufgrund mangelnder Finanzierungsmittel die Investitionspläne gekürzt worden.

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République du Burundi, Ministère du Plan, Service National des Etudes et Statistiques, Bujumbura	Annuaire statistique 1979 Bulletin statistique
Banque de la République du Burundi, Bujumbura	Rapport annuel 1979

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u>
		84,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF)¹⁾		<u>Mill. DM</u>
		82,3
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		66,6
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		15,7
davon:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)	<u>Mill. DM</u>	
insgesamt 1950 bis 1980	82,3	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	61,9	
b) Sonstige Zuschüsse (z. B. Humanitäre Hilfe)	4,7	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	15,7	
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		<u>Mill. DM</u>
		2,1
a) Kredite und Direktinvestitionen		1,2
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		0,8
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder²⁾ insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u>
		313,47
darunter:		
	<u>Mill. US-\$</u>	
Belgien	214,83	
Frankreich	48,31	= 92,4%
Bundesrepublik Deutschland	26,53	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u>
		207,78
darunter:		
	<u>Mill. US-\$</u>	
EG	89,07	
UN	52,45	= 79,8 %
International Development Association	24,36	
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Berater in den Ministerien für Plan, Landwirtschaft, Öffentliche Arbeiten, Energie und Bergbau; Wasser- und Stromversorgung von Bujumbura und verschiedenen Städten im Landesinnern einschließlich Beratung der Versorgungsgesellschaft Regideso und Bau von Wasserkraftwerken; Dezentralisierungsprogramm der burundischen Straßenbauverwaltung, Brückenprogramm, Straße Kitega-Fiofi (Kiofi); Veterinärmedizinisches Labor, Förderung der Ziegenzucht, Masterplan Mosso-Bujogoma; Burundische Entwicklungsbank BNDE; Bergbau-Detailprospektion.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BURUNDIS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung 1977	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung ¹⁾)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) ³⁾	Anteil der eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamt- ⁵⁾ fuhr	Pkw	Fernsprechanschlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl		%			kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl			US-\$
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	61(78)	24(77)	51	473	4(79)	7(77)	15(75)	26(77)	460
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	3(77)	.
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	6(65)	15(74)	44(75)	80	27	1(76)	1(77)	3(77)	1(77)	130
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	64(78)	8(76)	51	729	2(73)	18(77)	16(77)	31(77)	1 580
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	58	166	1(74)	21(73)	5(76)	.	440
Benin (Dahome) ..	2 153	49	39(75)	727(76)	8(62)	37(79)	38(77)	46	49	7(74)	5(76)	3(75)	0(77)	250
Botswana	2 070	70	42(75)	328(76)	33(64)	64(78)	24(76)	81	.	.	6(77)	12(75)	.	720
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	14(62)	13(78)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	180
Elfenbeinküste ..	2 563	55	42(75)	589(75)	5(62)	44(77)	23(77)	80	380	3(78)	13(78)	13(77)	58(77)	1 060
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	116(76) ^{a)}	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	17(77)	3 280
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	6(62)	26(78)	56(74)	78	84	1(75)	6(73)	6(76)	.	260
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	51(77)	51(74)	52	157	0(77)	7(77)	7(77)	4(77)	400
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	9(65)	22(71)	26(74)	81	93	.	2(72)	2(77)	.	270
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	19(62)	59(77)	31(76)	82	98	2(79)	8(76)	4(73)	.	560
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	67(78)	34(77)	78	152	6(78)	8(77)	10(77)	4(77)	380
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	114(78) ^{a)}	16(74)	35	142	9(77)	14(76)	9(77)	2(77)	630
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	71(76)	38(74)	84	.	.	4(75)	3(74)	.	340
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	45(78)	14(77)	70	418	1(77)	8(76)	3(74)	6(77)	490
Libyen	2 980	76	51(75)	200(76)	21(73)	100(78)	2(77)	17	1 589	.	108(75)	28(73)	4(75)	8 210
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	54(75)	41(74)	84	66	4(78)	7(77)	4(76)	1(77)	290
Malawi	2 284	65	41(72)	576(77)	24(70)	39(77)	49(73)	84	56	1(78)	2(76)	4(77)	.	200
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	3(62)	19(77)	34(74)	87	27	1(76)	2(74)	1(71)	.	140
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	44(78)	24(75)	52	273	14(78)	19(76)	12(77)	33(77)	740
Mauretanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	16(77)	21(74)	83	102	5(72)	5(75)	.	.	320
Mauritius	2 576	58	61(73)	271(76)	55(62)	75(78)	20(76)	29	405	17(76)	28(77)	33(77)	46(76)	1 040
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	65	133	2(74)	10(74)	6(75)	0(77)	250
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	1(62)	13(77)	38(74)	89	35	1(76)	4(77)	2(77)	.	270
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	44(76)	26(75)	54	94	.	2(77)	2(77)	7(77)	670
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	2(62)	10(78)	42(74)	82	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	180
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	36(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	210
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(69)	68(76)	14(77)	67	548	0(77)	18(76)	11(77)	5(76)	510
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	25(75)	21(74)	75	156	9(75)	10(76)	9(77)	0(77)	430
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(77)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(77)	4(77)	250
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	28(77)	32(74)	81	47	2(76)	3(72)	2(71)	.	.
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	35(78)	39(74)	77	143	1(76)	2(77)	3(77)	6(77)	370
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(78)	26(74)	74	.	.	16(76)	17(77)	.	650
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(76)	44(77)	82	68	2(76)	3(77)	4(76)	0(77)	270
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	16(70)	65(77)	30(74)	69	85	2(77)	11(77)	4(77)	3(77)	340
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	19(76)	41(75)	84	23	6(75)	1(75)	1(77)	.	110
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	38(75)	62(78)	17(76)	41	456	33(78)	17(78)	25(77)	36(77)	1 120
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	32(77)	53(71)	81	48	.	3(77)	4(77)	7(77)	290
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	31(62)	58(77)	19(75)	75	62	1(75)	4(74)	2(76)	0(77)	260
Zentralafri. Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	7(62)	44(76)	31(74)	88	41	0(78)	3(74)	2(73)	.	290

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1.4.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000 Bulgarien 1978	12,40		5202100 Ägypten 1977 ¹⁾	11,80		5203100 Chile 1970 ¹⁾	11,—		5204100 Birma 1972	9,—		5205000 Länder im		
5201100 Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—		5202100 Äthiopien 1972	11,—					5204100 Ceylon 1972	9,—		COMECON 1971 ¹⁾	11,—	
5201000 Polen 1973 ¹⁾	11,—		5202100 Algerien 1975 ¹⁾	10,—					5204100 China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—				
5201000 Rumänien 1974	10,—		5202100 Gabun 1979	10,40					5204000 China, Volksrep 1979 ¹⁾	10,40				
5201000 Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80		5202100 Ghana 1972 ¹⁾	9,—					5204100 Indien 1971 ¹⁾	11,—				
5201000 Tschechoslowakei 1975	11,—		5202100 Liberia 1973	9,—					5204100 Indonesien 1974 ¹⁾	10,—				
5201100 Türkei 1972 ¹⁾	11,—		5202100 Libyen 1977	10,70					5204100 Korea, Sud 1975 ¹⁾	10,—				
5201000 Ungarn 1980	13,—		5202100 Madagaskar 1973	9,—					5204000 Korea, Dem. Volksrep.					
			5202100 Marokko 1975 ¹⁾	10,—					1977	8,80				
			5202100 Nigeria 1977 ¹⁾	10,70					5204100 Pakistan 1974 ¹⁾	9,—				
			5202000 Ostafrikanische Ge- meinschaft 1971 ¹⁾	11,—					5204100 Philippinen 1981	15,80				
			5202100 Sambia 1979	12,80										
			5202100 Sudan 1976 ¹⁾	9,—										
			5202100 Togo 1978	11,20										
			5202100 Tunesien 1976 ¹⁾	10,—										
			5202100 Zaire 1978	12,40										

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980 ¹⁾	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1980 ¹⁾	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1978 ¹⁾	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1982	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botsuana 1981	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1982	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1982	5303100 Dominikanische Rep 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1982	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz. 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Kenia 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep 1979	
5301000 Polen 1981	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301100 Portugal 1980	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Khamer - Rep. 1974 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Libyen 1982	5303000 Kuba 1979 ¹⁾	5304000 Korea, Dem. Volksrep 1978	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Tschechoslowakei 1982	5302100 Mali 1981	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Marokko 1982	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Mauritien 1979	5303100 Peru 1980 ¹⁾	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
	5302100 Mosambik 1981	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Obervolta 1980 ¹⁾	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Sri Lanka 1981 ¹⁾	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Syrien 1978 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Simbabwe 1981		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Somalia 1981		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Sudan 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 ¹⁾			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

¹⁾ Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untereinheiten gegliedert

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42 Tel. (0 61 31) 5 90 94/95